



Informatik | Europäisches Projekt Khresmoi

IT-Forscher trafen sich in Evolène

EVOLÈNE | Nach vierjährigen Analyse- und Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der medizinischen Informationssysteme haben sich die Partner des Projekts Khresmoi vom 2. bis 4. Juli in Evolène getroffen, um sich Gedanken über die Zukunft dieses grossen Forschungsprojekts zu machen.

Das mit 8 Millionen Euro dotierte europäische Projekt wird von Henning Müller, Dozent am Institut für Wirtschaftsinformatik der HES-SO Valais-Wallis, koordiniert. Die Resultate dieses Projekts dürften bei industriellen Partnern und Verbänden auf Interesse stossen. Vorstellbar ist auch die Gründung eines Start-up im Wallis.

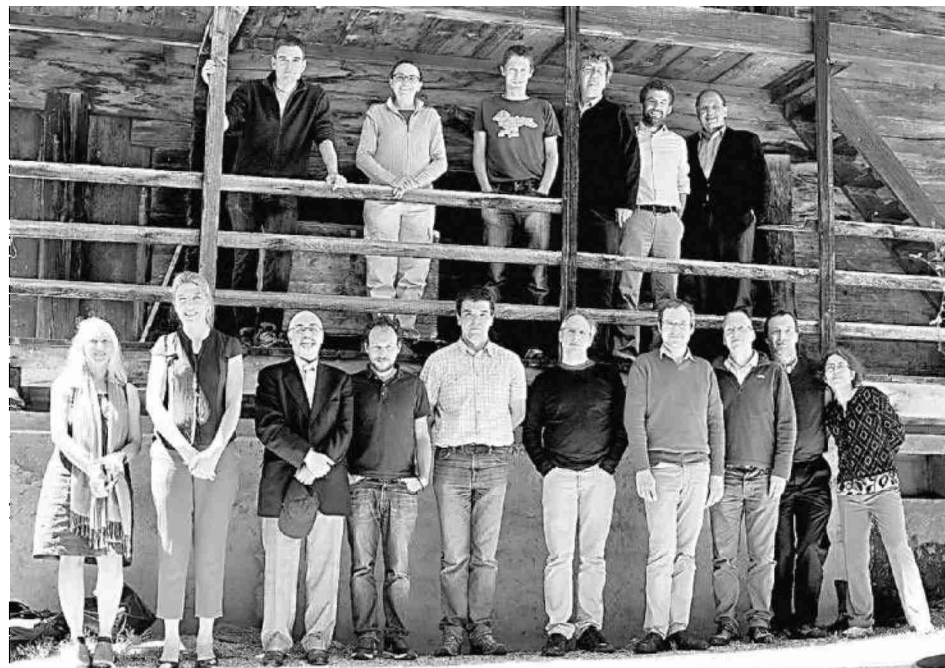
Im idyllisch in den Bergen gelegenen Evolène fanden die Partner von Khresmoi – rund 20 Personen, darunter Vertreter/innen der WHO (Weltgesundheitsorganisation) und der Health on the Net Foundation (HON, Stiftung zur Akkreditierung von Gesundheits-Websites) – den idealen Rahmen, um über die Zukunft dieses ambitionierten europäischen Projekts nachzudenken. «Als Koordinator des Projekts war es für mich selbstverständlich, dieses Treffen zur Diskussion der weiteren Nutzung der Forschungsergebnisse hier im Wallis und somit in unmittelbarer Nähe unseres Instituts für Wirtschaftsinformatik durchzuführen. Evolène eignet sich dank seines Charmes ausgezeichnet dafür», erläutert

Henning Müller.

Zukunftsweisende Resultate

In den vergangenen vier Jahren haben die Forschenden aus Industrie- und Hochschulkreisen zahlreiche Informatikprogramme entwickelt, die von Unternehmen sowie Ärzte- und Patientengruppen frei genutzt werden können. Henning Müller hält fest: «Die Resultate von Khresmoi müssen jetzt unbedingt umgesetzt werden, um die Nutzen des Projekts zu optimieren. Der Transfer der Tools und Kenntnisse zuhanden der Wirtschaft und der Endbenutzer/innen ist eine unserer Prioritäten.» Diese Applikationen erleichtern die Suche und Analyse von medizinischen Infor-

mationen und ermöglichen dadurch die Schaffung neuer innovativer Hilfsmittel insbesondere für die Radiologie, wo die Informatik sowohl für die



Austausch. Vom 2. bis 4. Juli traf sich das Team des Khresmoi-Projekts in Evolène.



Walliser Bote
3900 Brig
027/ 922 99 88
www.walliserbote.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 21'989
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 375.048
N° d'abonnement: 1091921
Page: 5
Surface: 33'365 mm²

Speicherung von Bildern also auch für die Diagnostik unabdingbar ist.

Im Rahmen dieser Tagung diskutierten die Partner von Khresmoi auch über gewisse Modalitäten betreffend die Nutzung der Forschungsergebnisse. Einerseits mussten Fragen in Zusammenhang mit dem geistigen Eigentum geklärt werden und andererseits müssen Rahmenbedingungen zur Erhaltung der für das Projekt benötigten technischen und IT-Infrastruktur geschaffen werden. Es sind auch weitere Forschungsprojekte und Mandate geplant, unter anderem mit der WHO, der HON sowie anderen Institutionen, welche bei der Suche nach medizinischen Informationen auf Qualität setzen.

Ein Walliser Start-up?

Die Stiftung The Ark nutzte dieses Treffen, um die vom Staat Wallis für Unternehmensgründungen zur Verfügung gestellten Hilfsmittel sowie den Inkubator TechnoArk in Siders vorzustellen. Es ist durchaus möglich, dass in Siders ein Start-up gegründet wird, das die Ergebnisse von Khresmoi nutzen und umsetzen wird. |wb